

# Allgemeine Betriebserlaubnis (ABE)



**Radtyp**

**70551.38.10**

Größe: 7 J x 15 H2

ET: 38

LK: 5 / 112

**Handelsmarke:                      ATS**

**Vertrieb:**

**aluStar**

**Wheels Trading GmbH**

67098 Bad Dürkheim



## ALLGEMEINE BETRIEBSERLAUBNIS (ABE)

nach § 22 in Verbindung mit § 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in der Fassung vom 28.09.1988 (BGBI I S.1793)

Nummer der ABE: 44498

Gerät: Sonderräder für Personenkraftwagen  
7 J x 15 H2

Typ: 70551

Inhaber der ABE und Hersteller: ATS Leichtmetallräder GmbH  
D-67098 Bad Dürkheim

Für die obenbezeichneten reihenweise zu fertigenden oder gefertigten Geräte wird diese Genehmigung mit folgender Maßgabe erteilt:

Die genehmigte Einrichtung erhält das Typzeichen

KBA 44498

Dieses von Amts wegen zugeteilte Zeichen ist auf jedem Stück der laufenden Fertigung in der vorstehenden Anordnung dauerhaft und jederzeit von außen gut lesbar anzubringen. Zeichen, die zu Verwechslungen mit einem amtlichen Typzeichen Anlaß geben können, dürfen nicht angebracht werden.



Mit dem zugeteilten Typzeichen dürfen Fahrzeugteile nur gekennzeichnet werden, wenn sie den Erlaubnisunterlagen in jeder Hinsicht entsprechen. Änderungen der Erzeugnisse sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Kraftfahrt-Bundesamtes gestattet. Verstöße gegen diese Bestimmungen führen zum Widerruf der Erlaubnis und werden überdies strafrechtlich verfolgt.

Das Kraftfahrt-Bundesamt kann jederzeit die ordnungsgemäße Ausübung der durch die Allgemeine Betriebserlaubnis verliehenen Befugnisse, insbesondere die genehmigungsgerechte Fertigung, nachprüfen oder nachprüfen lassen.

Änderungen der Firmenbezeichnung, der Anschrift und der Fertigungsstätten sowie eines bei der Erteilung der Genehmigung benannten Zustellungsbevollmächtigten oder bevollmächtigten Vertreters sind unverzüglich dem Kraftfahrt-Bundesamt mitzuteilen.

Das Kraftfahrt-Bundesamt ist unverzüglich zu benachrichtigen, wenn die reihenweise Fertigung oder der Vertrieb der genehmigten Einrichtung innerhalb eines Jahres nicht aufgenommen oder endgültig oder länger als ein Jahr eingestellt wird. Die Aufnahme der Fertigung oder des Vertriebs ist dann dem Kraftfahrt-Bundesamt unaufgefordert innerhalb eines Monats mitzuteilen.

Die mit der Erteilung der Allgemeinen Betriebserlaubnis verliehenen Befugnisse sind nicht übertragbar. Schutzrechte Dritter werden durch diese Genehmigung nicht berührt.

Die Allgemeine Betriebserlaubnis erlischt, wenn sie durch das Kraftfahrt-Bundesamt widerrufen wird oder der genehmigte Typ den Rechtsvorschriften nicht mehr entspricht. Der Widerruf kann ausgesprochen werden, wenn der Genehmigungsinhaber gegen die mit der Allgemeinen Betriebserlaubnis verbundenen Pflichten, auch soweit sie sich aus dem dieser Allgemeinen Betriebserlaubnis zugeordneten besonderen Bescheid ergeben, verstoßen hat, ferner wenn er sich als unzuverlässig erweist oder wenn sich herausstellt, daß die genehmigte Einrichtung den Erfordernissen der Verkehrssicherheit nicht mehr entspricht.

## **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diese Genehmigung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim **Kraftfahrt-Bundesamt, Fördestr. 16, D-24944 Flensburg**, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.



-3-

Die ABE Nr. 44498 erstreckt sich auf die Sonderräder 7 J x 15 H2, Typ 70551, in den Ausführungen:

Nr. der Anlage	Ausführungsbezeichnung		Mittenloch $\phi$ in mm	zulässige Radlast in kg	max. Abrollumfang in mm	Lochkreis $\phi$ in mm/ Lochzahl	Einpreßtiefe in mm
	Kennzeichnung auf dem Rad	Kennzeichnung auf dem Zentrierring					
1	70551.38.07	ohne Ring	63,34	560	1935	108/4	38
2	70551.38.14	ohne Ring	72,6	600	1975	120/5	38
3	70551.38.02	ADX 6 $\phi$ 63.34- $\phi$ 58.2	58,2	560	1875	98/4	38
4	70551.38.02	ADX 7 $\phi$ 63.34- $\phi$ 58.6	58,6	560	1875	98/4	38
5	70551.38.04	ADX 2 $\phi$ 63.34- $\phi$ 54.1	54,1	560	1875	100/4	38
6	70551.38.04	ADX 3 $\phi$ 63.34- $\phi$ 56.1	56,1	560	1875	100/4	38
7	70551.38.04	ADX 4 $\phi$ 63.34- $\phi$ 56.6	56,6	560	1875	100/4	38
8	70551.38.04	ADX 5 $\phi$ 63.34- $\phi$ 57.1	57,1	560	1875	100/4	38
9	70551.38.04	ADX 8 $\phi$ 63.34- $\phi$ 59.1	59,1	560	1875	100/4	38
10	70551.38.04	ADX10 $\phi$ 63.34- $\phi$ 60.1	60,1	560	1875	100/4	38
11	70551.38.05	ADX 2 $\phi$ 63.34- $\phi$ 54.1	54,1	560	1940	100/5	38
12	70551.38.05	ADX 5 $\phi$ 63.34- $\phi$ 57.1	57,1	560	1940	100/5	38
13	70551.38.07	ADX 5 $\phi$ 63.34- $\phi$ 57.1	57,1	560	1935	108/4	38
14	70551.38.08	ADY 2 $\phi$ 72.6- $\phi$ 65.1	65,1	625	1985	108/5	38
15	70551.38.08	ADY 8 $\phi$ 72.6- $\phi$ 60.1	60,1	625	1985	108/5	38
16	70551.38.09	ADY 2 $\phi$ 72.6- $\phi$ 65.1	65,1	640	1990	110/5	38
17	70551.38.10	ADY 4 $\phi$ 72.6- $\phi$ 66.5	66,5	640	1990	112/5	38
18	70551.38.10	ADY 6 $\phi$ 72.6- $\phi$ 57.1	57,1	640	1990	112/5	38
19	70551.38.11	ADY 1 $\phi$ 72.6- $\phi$ 64.1	64,1	560	1935	114,3/4	38
20	70551.38.11	ADY 3 $\phi$ 72.6- $\phi$ 66.1	66,1	560	1935	114,3/4	38
21	70551.38.11	ADY 5 $\phi$ 72.6- $\phi$ 67.1	67,1	560	1935	114,3/4	38
22	70551.38.11	ADY 7 $\phi$ 72.6- $\phi$ 59.6	59,6	560	1935	114,3/4	38
23	70551.38.12	ADY 1 $\phi$ 72.6- $\phi$ 64.1	64,1	640	1990	114,3/5	38



Nr. der Anlage	Ausführungsbezeichnung		Mittenloch $\phi$ in mm	zulässige Radlast in kg	max. Abrollumfang in mm	Lochkreis $\phi$ in mm/ Lochzahl	Einpreßtiefe in mm
	Kennzeichnung auf dem Rad	Kennzeichnung auf dem Zentrierring					
24	70551.38.12	ADY 3 $\phi$ 72.6- $\phi$ 66.1	66,1	640	1990	114,3/5	38
25	70551.38.12	ADY 5 $\phi$ 72.6- $\phi$ 67.1	67,1	640	1990	114,3/5	38
26	70551.38.12	ADY 7 $\phi$ 72.6- $\phi$ 59.6	59,6	640	1990	114,3/5	38
27	70551.38.12	ADY 8 $\phi$ 72.6- $\phi$ 60.1	60,1	640	1990	114,3/5	38
28	70551.38.11	ADY 8 $\phi$ 72.6- $\phi$ 60.1	60,1	560	1935	114,3/4	38
29	70551.38.03	ADX 6 $\phi$ 63.34- $\phi$ 58.2	58,2	560	1875	98/5	38

Die Sonderräder dürfen nur zur Verwendung mit den in den Anlagen des Gutachtens Nr. 55 0171 99 genannten Bereifungen unter den angegebenen Bedingungen an den dort aufgeführten bzw. beschriebenen Kraftfahrzeugen feilgeboten werden.

**Abweichend von den Bestimmungen des § 27 StVZO (Berichtigung der Fahrzeugpapiere) ist es bei Verwendung einer im Gutachten aufgeführten Reifen- oder Felgenreöße, sofern diese nicht bereits in den Fahrzeugpapieren genannt sind, nicht erforderlich, eine Berichtigung der Fahrzeugpapiere durch die Verwaltungsbehörde (Zulassungsstelle) zu veranlassen.**

**Im Gutachten vorgeschriebene Reifenfabrikate brauchen, auch wenn sie von gegebenenfalls in den Fahrzeugpapieren genannten abweichen, ebenfalls nicht eingetragen zu werden.**

An jedem Gerät der laufenden Fertigung sind an den aus den Prüfunterlagen ersichtlichen Stellen gut lesbar und dauerhaft

der Name des Herstellers oder das Herstellerzeichen,  
die Felgenreöße,  
die Ausführungsbezeichnung des Sonderrades,  
das Herstellungsdatum (Monat, Jahr),  
das Typzeichen und  
die Einpreßtiefe

anzubringen.

Sofern Mittenzentrierringe verwendet werden, sind diese mit dem Innen- und Außendurchmesser zu kennzeichnen.



-5-

Im übrigen gelten die im beiliegenden Gutachten nebst Anlagen der Technischen Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr des Technischen Überwachungs-Vereins Pfalz e.V., Lambsheim, vom 01.02.1999 festgehaltenen Angaben.

Das zurückgegebene Muster ist so aufzubewahren, daß es noch fünf Jahre nach Erlöschen der ABE in zweifelsfreiem Zustand vorgewiesen werden kann.

Flensburg, den 19. Februar 1999  
Im Auftrag  
Hansen

Beglaubigt:

*Stüger*  
Krüger



Anlage:

- 1 Abnahmebestätigung
- 1 Gutachten



# Kraftfahrt-Bundesamt

D-24932 Flensburg

Typzeichen: KBA 44498

---

## Abnahmebestätigung nach §19 Absatz 3 StVZO.

Der ordnungsgemäße Anbau des Sonderrades 7 J x 15 H2, Typ 70551, des Genehmigungsinhabers ATS Leichtmetallräder GmbH, D-67098 Bad Dürkheim, an dem Fahrzeug:

Fahrzeughersteller

.....

Fahrzeugtyp

.....

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

.....

wird hiermit bestätigt.

Daten für Fahrzeugpapiere (Ziffer 33, Bemerkungen)	
Ziffer	Bemerkungen

Ort, Datum, Stempel der abnehmenden Organisation, Unterschrift

.....

**Gutachten** zur Erteilung einer **ABE** nach § 22 StVZOAnlage 17 Prüfsberichtsnr.: 55 0171 99  
1.AusfertigungPrüfgegenstand: PKW-Sonderrad  
Hersteller: ATS Leichtmetallräder GmbHTyp: **70551**

Seite 1 von 4

**Technische Daten, Kurzfassung:**

Sonderradtyp und Ausführung:	70551.38.10
Radgröße nach Norm:	7 J x 15 H2
Einpreßtiefe [mm]:	38
zulässige Radlast in kg:	640
zulässiger Abrollumfang [mm]:	1990
Lochzahl / Lochkreis-Ø [mm]:	5/112
Mittenloch-Ø des Rades [mm]:	72,6
Mittenzentrierung:	ADY 4
Kennzeichnung Zentrierring (Außen- und Innen-Ø [mm]):	72,6 / 66,5
Mittenloch-Ø des Rades mit Zentrierring [mm]:	66,5
Oberflächenbehandlung:	Lackbeschichtung, ww. reflektiert (Chrom-Effekt)

**Zentrierart:** Mittenzentrierung**Verwendungsbereich:**

Die Sonderräder können an folgenden Fahrzeugen angebaut werden:

Fahrzeughersteller:	- Mercedes-Benz AG, Stuttgart-Untertürkheim - Daimler-Benz AG, Stuttgart-Untertürkheim
Radbefestigungsteile:	5 Kegelbundschrauben Gewinde M 12 x 1,5 Schaftlänge 29 mm (VS-Set 2453)
Anzugsmoment in Nm:	100
Spurverbreiterung:	kleiner 2 %

**Verwendungsbereich:**

Typ	Motorleist. (KW)	Handels- bezeichnung	ABE-Nr. bzw. EWG-BE	zulässige Reifen- größe und Auflagen	Auflagen und Hinweise
201  ww. mit Sportfahr- werk	53-90	190 190 D	C 750	185/65R15 (R10,R28)	A2,A4,A5,A6,A7,A8, A12,A17,A18,A21, Y14
	53-122	190 D 2,5 190 E	C 750/1	195/60R15 (R28)	
	55-122		C 750/2	205/55R15	
	55-118		C 750/3		
	136	190 E 2,3-16	C 750	205/55R15	
	125-136		C 750/1		
	143-150	190 E 2,5-16	C 750/2		
	143		C 750/3		
HO  ww. mit Sportfahr- werk	55-145	C-Klasse - Linousine	G 363 bzw. e1*92/53 *0001*..	185/65R15 (R10,R12) 195/65R15  205/60R15	A2,A4,A5,A6,A7,A8, A11,A17,A18,A21, Y14
202	55-145	C-Klasse - Kombi	e1*92/53 *0034*..		
124  ww. mit Sportfahr- werk	53-140	200 D bis 300 D  200 bis 300 E	D 700	185/65R15 (A11,R10,R12) 195/65R15	A2,A4,A5,A6,A7,A8, A17,A18,A21,Y14
	53-138	200 D bis 300 D Turbo  200 E bis 320 E	D 700/1	(A11,R28) 205/60R15 (A12)	
	55 - 162	incl. 24 V incl. 4-Matic	D 700/2		
124 T  ww. mit Sportfahr- werk	53-138	200 TD bis 300 TD Turbo 200 T bis 320 TE	E 081	195/65R15 (A11,R12) 205/60R15 (A12)	
	55-162	incl. 24 V incl. 4-Matic	E 081/1		
124 C  ww. mit Sportfahr- werk	97-162	220 CE bis 320 CE	E 499		
	97-162	incl. 24 V incl. 4-Matic	E 499/1		
124  ww. mit Sportfahr- werk	55-162	E 200 bis E 320  E 200 D bis E 300 Turbo D	D 700/2	185/65R15 (A11,R10,R12) 195/65R15 (A11) 205/60R15 (A12)	A2,A4,A5,A6,A7,A8, A17,A18,A21,Y14

**Verwendungsbereich:**

Typ	Motorleist. (KW)	Handels- bezeichnung	ABE-Nr. bzw. EWG-BE	zulässige Reifen- größe und Auflagen	Auflagen und Hinweise
124 T ww. mit Sportfahr- werk	55-162	E 200 bis E 320  E 200 D bis E 300 Turbo D	E 081/1	195/65R15 (A11,R12) 205/60R15 (A12)	A2,A4,A5,A6,A7,A8, A17,A18,A21,Y14
124 C	100	E 200 Coupé / Cabrio	E 499/1		
	110	E 220 Coupé / Cabrio			
	162	E 320 Coupé / Cabrio			
210	70-125	E Klasse - Limousine	e1*93/81 *0022*..	195/65R15 (A11) 205/60R15 (A11) 205/65R15 (A11) 215/60R15 (A12)	A2,A4,A5,A6,A7,A8, A17,A18,A21,F7,Y14
210 K	83-125	E Klasse - Kombi	e1*93/81 *0033*..	205/65R15 (A11) 215/60R15 (A12)	
170	100-142	SLK	e1*95/54 *0039*..	205/60R15 (A11)	A2,A4,A5,A6,A7,A8, A17,A18,A21,F7,Y14
208	100-142	CLK - Coupe - Cabrio	e1*96/27 *0054*..	195/65R15-91T M+S (A11,R12) 205/60R15-91T M+S (A12)	A2,A4,A5,A6,A7,A8, A17,A18,A21,F7,Y14

**Auflagen und Hinweise:**

- A2. Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen.  
Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.
- A4. Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche (außer für Reifen mit M+S Profil) und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und Profiltyps als Rundumbereifung zulässig.
- A5. Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

**Auflagen und Hinweise:**

- A6. Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.
- A7. Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.
- A8. Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitzuliefernden Radschrauben bzw. Radmuttern verwendet werden. Bei der Befestigung der Sonderräder am Fahrzeug ist eine Einschraublänge entsprechend folgender Mindestumdrehungen (6 Umdr. bei M 12x1,5; 7 Umdr. bei M 12x1,25, M14x1,5) der Befestigungsteile einzuhalten.
- A11. Die Bezieher sind darauf hinzuweisen, daß bei diesen Sonderrädern nur feingliedrige Schneeketten an der Antriebsachse verwendet werden können.
- A12. Die Bezieher sind darauf hinzuweisen, daß Schneeketten nicht verwendet werden können.
- A17. Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgeninnenseite nur Klammengewichte angebracht werden.
- A18. Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte in der dafür vorgesehenen Ringnut angebracht werden.
- A21. Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile DIN 7780-43 GS11,5 oder gerade Ventile mit Metallfuß und Befestigung durch verlängerte Überwurfmutter von außen, die weitgehend der DIN 7779 entsprechen (z. B. Alligator Nr. 2024 R8 bzw. 3004 A), zulässig. Bei Fahrzeugen mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit über 210 km/h sind nur Metallschraubventile zulässig.
- F7. Nur zulässig für Fahrzeuge, die mit 15-Zoll Bereifung ausgerüstet sind bzw. bei denen 15-Zoll-Bereifung laut Fahrzeugpapieren wahlweise verwendet werden kann.
- R10. Für die Verwendbarkeit der Reifengröße 185/65 R15 in Verbindung mit der Radgröße 7 J x 15 H2 liegen Freigaben für folgende Fabrikate vor:  
Bridgestone, Continental (alle Sommerreifen-Profile ab GSY H), Dunlop, Fulda, Goodyear, Pirelli, Toyo, Kleber, Michelin (MXV+MXVL) und Uniroyal.  
Bei Reifen anderer Hersteller ist eine entsprechende Bescheinigung vorzulegen.
- R12. Reifengröße nur zulässig wenn diese bereits serienmäßig in den Fahrzeugpapieren enthalten ist.
- R28. Reifengröße nicht zulässig für Fahrzeugausführungen die **serienmäßig** mit einem Sportfahrwerk (z. B. Sportline) ausgerüstet sind.
- Y14. Radtyp nur zulässig mit eingeklipstem Zentrierring (Kennz.: ADY 4) Innendurchmesser: 66,5 mm

# Gutachten zur Erteilung einer ABE nach § 22 StVZO



Anlage 18      Prüfberichtsnr.: 55 0171 99  
1.Ausfertigung

Prüfgegenstand: PKW-Sonderrad  
Hersteller:      ATS Leichtmetallräder GmbH

Typ:      **70551**

Seite 1 von 3

## Technische Daten, Kurzfassung:

Sonderradtyp und Ausführung:	70551.38.10
Radgröße nach Norm:	7 J x 15 H2
Einpreßtiefe [mm]:	38 + 1
zulässige Radlast in kg:	640             650
zulässiger Abrollumfang [mm]:	1990             1935
Lochzahl / Lochkreis-Ø [mm]:	5/112
Mittenloch-Ø des Rades [mm]:	72,6
Mittenzentrierung:	ADY 6
Kennzeichnung Zentrierring (Außen- und Innen-Ø [mm]):	72,6 / 57,1
Mittenloch-Ø des Rades mit Zentrierring [mm]:	57,1
Oberflächenbehandlung:	Lackbeschichtung, ww. reflektiert (Chrom-Effekt)

**Zentrierart:**      Mittenzentrierung

## Verwendungsbereich:

Die Sonderräder können an folgenden Fahrzeugen angebaut werden:

Fahrzeughersteller:

- Audi AG, Ingolstadt (D)
- Audi NSU Auto Union AG, Neckarsulm (D)
- Volkswagen AG, Wolfsburg
- Ford Werke AG, Köln
- Sociedad Espanola de Automoviles des Turismo S.A., Madrid (E), bzw.
- Seat Espanola de Automoviles de Turismo S.A. Martorell, Barcelona (E)

Radbefestigungsteile:

Audi A4 (Typ B5), VW Passat (Typ 3B):  
5 Kegelbundschrauben  
Gewinde M 14 x 1,5 Schaftlänge 27,5 mm  
(VS-Set 2651)

übrige Audi, Ford, Seat, VW:  
5 Kegelbundschrauben  
Gewinde M 14 x 1,5 Schaftlänge 33 mm  
(VS-Set 2650)

Anzugsmoment in Nm:      Audi, VW Passat: 110 / Ford, Seat, VW: 140

Spurverbreiterung:      kleiner 2 %

# Gutachten zur Erteilung einer ABE nach § 22 StVZO



Anlage 18      Prüfberichtsnr.: 55 0171 99  
1.Ausfertigung

Prüfgegenstand: PKW-Sonderrad  
Hersteller:      ATS Leichtmetallräder GmbH

Typ:      **70551**

Seite 2 von 3

## Verwendungsbereich:

Fahrzeughersteller:

- Audi AG, Ingolstadt, bzw.
- Audi NSU, Neckarsulm
- Volkswagen AG, Wolfsburg
- Ford Werke AG, Köln
- Sociedad Espanola de Automoviles des Turismo S.A., Madrid (E), bzw.
- Seat Espanola de Automoviles de Turismo S.A. Martorell, Barcelona (E)

Typ	Motorleist. (KW)	Handelsbezeichnung	ABE-Nr. bzw. EWG-BE	zulässige Reifengröße und Auflagen	Auflagen und Hinweise
B 5	55-142	Audi A4 Audi A4 Avant  incl. Quattro	e1*93/81 *0013*..	185/65R15 M+S (A11,R11,R12) 195/65R15 (A11) 205/60R15 (A12)	A2,A4,A5,A6,A7,A8, A17,A18,A21,Y16
C 4	60-128	Audi 100 ww. Audi A6  Audi 100 Avant ww. Audi A6 Avant	F 619	195/65R15 M+S (A11) 195/65R15 (A11,R12)	
	60-142	incl. Quattro	F 619/1	205/60R15 (A11) 215/60R15 (A12)	
4 B	81-142	Audi A6 -Limousine -Avant incl.Quattro	e1*96/27 *0051*..	195/65R15 (R12) 205/60R15	A2,A4,A5,A6,A7,A8, A12,A17,A18,A21,F7, Y16
7M	66-128	VW Sharan	e1*93/81* 0023*.. bzw. e1*95/54* 0023*..	195/65R15-95  205/60R15-95	A2,A4,A5,A6,A7,A8, A12,A17,A18,A21,R63, Y16
WGR		Ford Galaxy	e1*93/81* 0024*.. bzw. e1*95/54* 0024*..		
7MS		Seat Alhambra	e1*95/54* 0036*..		
3 B	66-110	VW Passat - Limousine - Variant	e1*95/54* 0043*..	195/65R15  205/60R15	A2,A4,A5,A6,A7,A8, A12,A17,A18,A21,Y16

## Auflagen und Hinweise:

- A2. Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen.  
Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

# Gutachten zur Erteilung einer **ABE** nach § 22 StVZO



Anlage 18            Prüfberichtsnr.: 55 0171 99  
1.Ausfertigung

Prüfgegenstand: PKW-Sonderrad  
Hersteller:        ATS Leichtmetallräder GmbH

Typ:        **70551**

Seite 3 von 3

## Auflagen und Hinweise:

- A4. Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche (außer für Reifen mit M+S Profil) und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und Profiltyps als Rundumbereifung zulässig.
- A5. Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.
- A6. Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.
- A7. Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.
- A8. Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitzuliefernden Radschrauben bzw. Radmuttern verwendet werden. Bei der Befestigung der Sonderräder am Fahrzeug ist eine Einschraublänge entsprechend folgender Mindestumdrehungen (6 Umdr. bei M 12x1,5; 7 Umdr. bei M 12x1,25, M14x1,5) der Befestigungsteile einzuhalten.
- A11. Die Bezieher sind darauf hinzuweisen, daß bei diesen Sonderrädern nur feingliedrige Schneeketten an der Antriebsachse verwendet werden können.
- A12. Die Bezieher sind darauf hinzuweisen, daß Schneeketten nicht verwendet werden können.
- A17. Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgeninnenseite nur Klammergewichte angebracht werden.
- A18. Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte in der dafür vorgesehenen Ringnut angebracht werden.
- A21. Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile DIN 7780-43 GS11,5 oder gerade Ventile mit Metallfuß und Befestigung durch verlängerte Überwurfmutter von außen, die weitgehend der DIN 7779 entsprechen (z. B. Alligator Nr. 2024 R8 bzw. 3004 A), zulässig. Bei Fahrzeugen mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit über 210 km/h sind nur Metallschraubventile zulässig.
- R11. Für die Verwendbarkeit der Reifengröße 185/65 R15 M+S in Verbindung mit der Radgröße 7 J x 15 H2 liegen Freigaben für folgende Fabrikate vor:  
Bridgestone (WT 11), Continental TS 750 und TS 770, Pirelli (alle Profiltypen), Fulda (Kristall 3000) und Goodyear (NCT 2/ 3 u. GT+4).  
Bei Reifen anderer Hersteller ist eine entsprechende Bescheinigung vorzulegen.
- R12. Reifengröße nur zulässig wenn diese bereits serienmäßig in den Fahrzeugpapieren enthalten ist.
- R63. Nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit zulässigen Achslasten größer als 1300 kg.
- Y16. Radtyp nur zulässig mit eingeklipstem Zentrierring (Kennz.: ADY 6) Innendurchmesser: 57,1 mm

Die Anlage 18 mit den Blättern 1 - 3 hat nur Gültigkeit in Verbindung mit dem Gutachten und dem Hinweisblatt für die Sonderräder Typ 70551 (ab Herstellungsdatum 2/99) des Herstellers ATS Leichtmetallräder GmbH.

# Gutachten zur Erteilung einer ABE nach § 22 StVZO

Prüfsberichtsnr.: 55 0171 99

Anlage Hinweisblatt

Prüfgegenstand: PKW-Sonderrad  
Hersteller: ATS Leichtmetallräder GmbH

Typ: 70551

Seite 1

Für alle im Gutachten genannten Bereifungen ist folgendes zu beachten:

Die Prüfungen wurden mit Bereifungen durchgeführt, die in den Abmessungen den W.d.K.-Richtlinien entsprechen.

Reifen mit der Geschwindigkeitsbezeichnung VR (alte Bezeichnung) dürfen nach DIN 7803 sowie nach der W.d.K.-128, Blatt 1, bei Geschwindigkeiten über 210 km/h – 220 km/h nur bis zu 90 % ihrer maximalen Tabellentragfähigkeit ausgelastet werden. Für Geschwindigkeiten über 220 km/h sind die Tragfähigkeiten und der Reifenfülldruck mit den Reifenherstellern abzustimmen. Der Sturzwinkel ist zu beachten.

Zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit ist eine Toleranz von 9 km/h zu addieren.

Reifen mit dem Geschwindigkeitssymbol V (neue Bezeichnung) dürfen bei 210 km/h bis zu 100 % und bei 240 km/h bis zu 91 % ihrer maximalen Tabellentragfähigkeit ausgelastet werden. Dazwischen wird linear interpoliert.

Zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit muß eine Toleranz von 9 km/h addiert werden.

